

kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech

Psychiatrie - Psychotherapie -
Psychosomatik



**Strukturierter Qualitätsbericht gemäß
§ 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V
für das Berichtsjahr 2018**

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	7
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers.....	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	7
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	11
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	11
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	12
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	12
A-10 Gesamtfallzahlen.....	12
A-11 Personal des Krankenhauses.....	12
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	16
A-13 Besondere apparative Ausstattung.....	21
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	22
B-[1].1 Allgemeine Psychiatrie	22
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	22
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung ...	22
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	23
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	23
B-[1].6 Diagnosen nach ICD.....	23
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	25
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	25
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	26
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	26
B-[1].11 Personelle Ausstattung.....	27
B-[2].1 Psychosomatik / Psychotherapie	30
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	30
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung ...	30
B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	30
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	30
B-[2].6 Diagnosen nach ICD.....	31
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	31
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	31
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	32
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	32
B-[2].11 Personelle Ausstattung.....	32
B-[3].1 Tagesklinik (Allgemeine Psychiatrie)	36
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	36
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung ...	36

B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	36
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	36
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	36
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	37
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	37
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	38
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	38
B-[3].11 Personelle Ausstattung	38
B-[4].1 Tagesklinik (Psychosomatik/Psychotherapie).....	41
B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	41
B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung ...	41
B-[4].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	41
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	41
B-[4].6 Diagnosen nach ICD	41
B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	42
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	42
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	43
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	43
B-[4].11 Personelle Ausstattung	43
Teil C - Qualitätssicherung	46
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	46
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	46
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	46
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	46
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	46
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V.....	46

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.5 erstellt.

neftutura Deutschland GmbH: <https://www.neftutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Einleitung



kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech

Kliniken des Bezirks Oberbayern (kbo)

Unsere 6.900 Mitarbeitenden behandeln, pflegen und betreuen fast 110.000 Patientinnen und Patienten jährlich. In den Bereichen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Neurologie und Sozialpädiatrie leistet kbo rund um die Uhr eine Versorgung von hoher Qualität. Unsere Leistungen bieten wir flexibel und bedarfsgerecht stationär, teilstationär und ambulant an – ortsnah in ganz Oberbayern.

Zum Verbund kbo gehören die gemeinnützigen GmbHs kbo-Inn-Salzach-Klinikum, kbo-Isar-Amper-Klinikum, kbo-Kinderzentrum München, kbo-Heckscher-Klinikum, kbo-Lech-Mangfall-Kliniken und kbo-Sozialpsychiatrisches Zentrum und die kbo-Service GmbH. Darüber hinaus ist das kbo-Kommunalunternehmen Mitgesellschafter der Autismuskompetenzzentrum Oberbayern gemeinnützigen GmbH und Anteilseigner der IT des Bezirks Oberbayern GmbH. 2011 wurde der Ambulante Psychiatrische Pflegedienst München gegründet. Gesellschafter der gemeinnützigen GmbH ist das kbo-Sozialpsychiatrische Zentrum. 2019 nahm die gemeinnützige GmbH kbo-Medizinisches Versorgungszentrum Bad Tölz ihre Tätigkeit auf, Gesellschafter sind die kbo-Lech-Mangfall-Kliniken.

kbo leistet die akutstationäre, teilstationäre und ambulante Voll- und Notfallversorgung in den Bereichen Kinder- und Jugendpsychiatrie, Erwachsenenpsychiatrie einschließlich Maßregelvollzug, Psychotherapie und Psychosomatik sowie Sozialpädiatrie und Neurologie des Bezirks Oberbayern. Organe des kbo-Kommunalunternehmens sind der Vorstand und der Verwaltungsrat unter Vorsitz des Bezirkstagspräsidenten von Oberbayern. Sitz des kbo-Kommunalunternehmens ist München.

Gesundheit für Seele und Körper – wohnortnah in ganz Oberbayern

Wir handeln verantwortungsvoll, arbeiten offen, glaubwürdig und verlässlich zusammen und gehen konstruktiv mit unseren Fehlern um. Durch wirtschaftliches Handeln ermöglichen wir die größtmögliche Qualität in der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten. Nachhaltigkeit prägt unsere Entscheidungen. Sicherheit – Nähe – Vielfalt zeichnen kbo aus. Neben der kontinuierlichen Verbesserung der medizinisch-therapeutischen Behandlung und pflegerischen Betreuung unserer Patienten legen wir größten Wert auf die stetige Weiterentwicklung unserer Serviceangebote und die Schaffung einer ansprechenden Atmosphäre, um jeden Klinikaufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Die kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist ein weiteres wichtiges Anliegen. An den kbo-Berufsfachschulen besteht die Möglichkeit der Ausbildung in der Gesundheits-

und Krankenpflege oder der Pflegefachhilfe (Krankenpflege), zur Erlangung der Fachhochschulreife oder für ein Duales Studium. Unsere akademischen Lehrkrankenhäuser und Lehreinrichtungen der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Technischen Universität München bieten eine praxisnahe und vielseitige fachärztliche Weiterbildung in den Fachgebieten Psychiatrie und Psychotherapie oder Psychosomatik und Psychotherapie oder die Weiterbildung Psychologische Psychotherapie sowie weitere Berufsqualifikationen.

Weitere Informationen und alle Kontaktadressen unserer kbo-Kliniken und kbo-Gesellschaften an über 20 Standorten in ganz Oberbayern finden Sie im Internet unter kbo.de.

Im folgenden Qualitätsbericht möchten wir Ihnen das Leistungsangebot der **kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech** umfassend darstellen und sind bei Rückfragen auch gerne für Sie da.

Zur kbo-Lech-Mangfall-Kliniken gemeinnützige GmbH gehören:

- kbo-Lech-Mangfall-Klinik Agatharied
- kbo-Lech-Mangfall-Klinik Garmisch-Partenkirchen
- kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech
- kbo-Lech-Mangfall-Klinik Peißenberg

Als Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik stellen wir eine fachlich hochwertige, gemeindenahе ambulante, teil- und vollstationäre psychiatrische und psychosomatische Vollversorgung des Landkreises Landsberg am Lech und Teilen des Landkreises Weilheim-Schongau sicher.

Am Standort Landsberg am Lech stehen 74 Betten zur Verfügung. Unser Angebot wird ergänzt durch angeschlossene Tageskliniken mit insg. 30 Plätzen, einer Institutsambulanz sowie einem neurophysiologischen Labor.

Behandlungsschwerpunkte der Klinik sind:

allgemeinpsychiatrische und psychosomatische Erkrankungen; affektive Erkrankungen wie Depression, Burnout und Manie; Angst- und Panikstörungen; Psychoonkologie; Persönlichkeitsstörungen wie Borderlinestörung; Erkrankungen aus dem schizophrenen Spektrum; psychische Störungen des höheren Lebensalters; suizidale Krisen; Demenz; Suchterkrankungen; hirnorganische Störungen.

Multiprofessionelle Teams stellen die qualifizierte und fachlich differenzierte Behandlung der einzelnen Patienten sicher. Die von qualifizierten Ärzten durchgeführte medikamentöse Therapie ist eine wichtige, aber bei weitem nicht die einzige Behandlungsmöglichkeit, die den Patienten geboten wird.

Das therapeutische Leistungsspektrum umfasst:

psychiatrische und psychotherapeutische Basisbehandlung, spezielle psychotherapeutische Verfahren, zum Beispiel DBT, sozialpsychiatrische und -pädagogische Beratung und Begleitung; nonverbale und Kreativtherapien wie Musik-, Kunst-, Ergo-, Bewegungs- und Tanztherapie, Yoga; psychiatrische Fachkranken- und Altenpflege; spezielle somatische Behandlungsformen; zum Beispiel Lichttherapie; Familien- und Paartherapie; Angehörigen- und Familienarbeit.

Gemeinsam mit den Patienten planen Ärzte, Psychologen, Pflegekräfte und Therapeuten eine Behandlung, die die Angehörigen und das soziale Umfeld des Patienten mit einbeziehen. Im Vordergrund steht das Ziel einer baldigen Entlassung, die Stabilisation gesunder Anteile der Betroffenen oder wenn es sich um eine chronische Störung handelt, auch die Bewältigung des Lebensalltages mit der Krankheit.

Behandlungsgrundsatz ist ein Bezugstherapeutensystem und die Abstimmung des Behandlungskonzeptes auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten.

Bereits während des Aufenthalts wird mit dem Patienten für die Zeit nach dem Klinikaufenthalt gesorgt. So werden z. B. Kontakte mit nachbehandelnden Ärzten und/oder zum Sozialpsychiatrischen Dienst hergestellt, Fragen zum künftigen Lebensunterhalt, zur Wohnung und zu sozialen Kontakten geklärt, so dass auch solche Patienten, die unter chronisch psychischen Störungen leiden, für sich eine Zukunft sehen können, die nicht nur bewältigt, sondern auch gelebt werden kann.

Neben der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Versorgung werden weitere Angebot bereitgehalten:

- Patientenzimmer mit eigenen Nasszellen
- umfassende Gartenanlage, Dachterrasse
- Cafeteria für Patienten, angehörigen und Mitarbeiter
- Informationsveranstaltungen
- Patientenorientierte Zusammenarbeit mit externen Einrichtungen und Diensten

Die kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech ist räumlich im 4. und 5. Stock ins Klinikum Landsberg am Lech integriert. Durch eine intensive Kooperation mit dem Klinikum können unseren Patienten fachübergreifend medizinische Leistungen auf hohem Niveau angeboten werden. Analog stellt die kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech dem Klinikum Landsberg am Lech eine qualitativ hochwertige konsiliarische Versorgung im Bereich Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik zur Verfügung.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Elke Sellmann-Schmidt
Position	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon	08191 / 333 - 2947
Fax	
E-Mail	elke.sellmann@kbo.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Gerald Niedermeier
Position	Geschäftsführer
Telefon.	08821 / 77 - 6000
Fax	
E-Mail	geschaeftsfuehrung@psychiatrie-gap.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.kbo-landsberg.de
URL für weitere Informationen	http://www.kbo-lmk.de

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech
Institutionskennzeichen	260913856
Standortnummer	00
Hausanschrift	Bgm.-Dr.-Hartmann-Str. 50-52 86899 Landsberg am Lech
Postanschrift	Bgm.-Dr.-Hartmann-Str. 50-52 86899 Landsberg am Lech
Internet	http://www.kbo-landsberg.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Robert Kuhlmann	Chefarzt	08191 / 333 - 2900		linik.LMK-LAL@kbo.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Heidi Damböck	Pflegedirektorin kbo-Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH	08026 / 393 - 7000		heidi.damboeck@kbo.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Andrea Gebauer	Kaufmännische Leitung kbo-Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH	08026 / 393 - 7000		andrea.gebauer@kbo.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	kbo-Lech-Mangfall-Kliniken gemeinnützige GmbH
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Akademische Lehrereinrichtung der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Technischen Universität München

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Um Angehörige kompetent, aber auch sensibel dafür zu machen, ihren Angehörigen in der Krankheit zu begleiten und zu unterstützen, müssen sie selbst gut beraten werden. Dies wird durch Gespräche, Angehörigengruppen und durch die aktive Einbindung in den Therapeutischen Prozess erreicht.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Im Rahmen des Achtsamkeitstrainings
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	In der Tagesklinik sind drei Plätze für psychisch erkrankte Mütter (oder Väter) in Begleitung ihres Kindes bis zu einem Alter von 18 Monaten eingerichtet. Die Mutter-Kind-Behandlung ermöglicht eine niederschwellige und engmaschige Behandlung, ohne dass sich die Eltern von ihrem Kind trennen müssen.
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Rehabilitationsberatung / Klärung beruflicher Perspektiven
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Wir versuchen über Wahrnehmungs- und Ausdrucksübungen, über die Gestaltung angeleiteter und freier Bewegungssituationen, über funktionelle gymnastische Übungen und Bewegungen verschiedener Sportarten und dem Tanz, mit den Menschen gemeinsam einen Zugang zu sich selbst zu schaffen und auszugestalten.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Das Entlassmanagement beinhaltet die frühzeitige Planung der Entlassung unter Einbeziehung aller an der Therapie beteiligten Berufsgruppen, der Angehörigen, komplementärer Einrichtungen (z. B. therapeutische Wohngruppen) und ggf. dem weiterbehandelnden Arzt.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Im handwerklichen, gestalterischen und spielerischen Bereich werden Geschicklichkeit, soziale Kompetenzen, Interaktions- und Ausdrucksfähigkeit des Patienten gestärkt. Selbstvertrauen und Selbstständigkeit werden durch Stärkung der motorischen und kognitiven Fertigkeiten gefördert und verbessert.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Eine zielgerichtete, individuelle Pflege und Begleitung bedarf der Planung, Gestaltung, Organisation und Koordination. Jeder Patient erhält eine Pflegefachkraft als Bezugspflegeperson, die in Gesprächen kontinuierlich Ziele und Maßnahmen für eine ganzheitliche Pflege bespricht und überprüft.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Jenseits von leistungsorientierten Normen und ästhetischen Wertungen geht es in der Kunsttherapie um den individuellen Selbstaussdruck des Patienten, seine Gedanken, Gefühle, Träume. Das sichtbare und greifbare Ergebnis wird zum Träger von Selbsterfahrung und psychischer Veränderung.
MP27	Musiktherapie	Die Musiktherapie rückt den musikalischen Ausdruck ins Zentrum der Behandlung. Das freie Spiel des Patienten, ohne Noten oder sonstige Vorgaben, ermöglicht es ihm, ohne Worte Gefühle auszudrücken. Die Musiktherapie verfügt über Möglichkeiten aufdeckend oder Ich-Stützend in der Behandlung vorzugehen.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	In Kooperation mit dem Klinikum Landsberg am Lech möglich.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Bemühungen zur Verhinderung von Krankheit und krankheitsförderndem Verhalten sowie Entwicklung von einer Hilfe bei Defiziten hin zur Unterstützung vorhandener Kompetenzen.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Hier kommen verhaltenstherapeutische, tiefenpsychologische, systemische, körperorientierte und kreative Therapieansätze im einzel-, gruppen- und familientherapeutischen Setting zur Anwendung. Ziel ist eine Stärkung des Selbstwertgefühls und der sozialen Kompetenz im Umgang mit dem Umfeld.
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP57	Biofeedback-Therapie	Biofeedbacktraining stellt ein modernes Therapieverfahren dar, das gerade im Kontext psychosomatischer Krankheitsbilder dem Patienten die Möglichkeit gibt, den Zusammenhang von Körper und Seele besser zu verstehen und neue Zugänge zur Entspannung zu finden.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Das vielfältige Therapieangebot der Klinik beinhaltet Therapiegruppen mit dem Ziel der Konzentrationssteigerung, des Gedächtnistrainings und des kognitiven Trainings.
MP62	Snoezelen	
MP63	Sozialdienst	Um Patienten und Ihren Familien in psychiatrischen Krisensituationen bei sozialrechtlichen Fragen Orientierungs-, Planungs- und Entscheidungshilfen zu geben, werden gemeinsam mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten Ziele, Strukturen und Lösungsansätze erarbeitet.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Bei medizinischer Indikation möglich.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Standardzimmer
NM18	Telefon am Bett	1,50 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0 EUR bei eingehenden Anrufen		Telefonkartenpfand 5,00 €
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			Abschließbare Türe im Sideboard integriert.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0 EUR pro Stunde (max) 0 EUR pro Tag		
NM42	Seelsorge			Auf Wunsch möglich (evangelisch und katholisch); die Seelsorge besucht auch Patienten auf Station.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilforganisationen			
NM67	Andachtsraum			Auf dem Klinikgelände gibt es eine Kapelle.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF24	Diätetische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Es werden ca. 4-5x pro Jahr Studenten der technischen Universität München in Blockpraktika ausgebildet. Für Psychologen in Ausbildung werden Praktikumsplätze fortlaufend angeboten.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Entfällt / trifft nicht zu

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten 74

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	1179
Teilstationäre Fallzahl	191
Ambulante Fallzahl	5002

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	18,26	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,26	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	4,11	
Stationäre Versorgung	14,15	mit teilstationärer Versorgung

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	11,12	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,12	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	3,54	
Stationäre Versorgung	7,58	mit teilstationärer Versorgung
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00	

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	2,01	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,01	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	2,01	mit teilstationärer Versorgung

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	2,01	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,01	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	2,01	mit teilstationärer Versorgung

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	46,21	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	46,21	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0,75	
Stationäre Versorgung	45,46	mit teilstationärer Versorgung

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	8,79	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,79	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	8,79	

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,23	Betreuungsassistenten; Stationssekretärinnen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,61	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,62	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	2,23	

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0,62	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,62	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,62	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,07	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,07	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	2,07	

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,71	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,71	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,71	mit teilstationärer Versorgung

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	2,87
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,87
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,58
Stationäre Versorgung	2,29

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	1,67	PIA 38,5Std = 0,3VK
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,67	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,67	

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,64	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,64	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0,2	
Stationäre Versorgung	2,44	mit teilstationärer Versorgung

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	2,23
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,23
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,1
Stationäre Versorgung	2,13

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin (SP13)
Anzahl Vollkräfte	0,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,80
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,1
Stationäre Versorgung	0,7
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)
Anzahl Vollkräfte	0,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,50
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)
Anzahl Vollkräfte	1,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,85
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,85
Kommentar/ Erläuterung	Unter B-11-2 bereits gezählt.

Spezielles therapeutisches Personal	Gymnastik- und Tanzpädagoge/ Gymnastik- und Tanzpädagogin (SP31)
Anzahl Vollkräfte	1,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,16
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,10
Stationäre Versorgung	1,06
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Elke Sellmann-Schmidt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon	08191 333 2947
Fax	
E-Mail	elke.sellmann@kbo.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Geschäftsführung, Ärztliche Leitung, Pflegerische Leitung, Qualitätsmanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
---	--

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Geschäftsführung, Ärztliche Leitung, Pflegerische Leitung, Kaufmännische Leitung, Qualitätsmanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
-----	-----------------------	---------------

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Es werden regelmäßige Anpassungen der Qualitäts- und Risikomanagementprozesse durchgeführt. Für alle Mitarbeiter verbindlich geregelt sind die Vorgaben im Qualitätsmanagement- und Risikomanagementhandbuch. 2018-12-03
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Es werden regelmäßige Anpassungen der Qualitäts- und Risikomanagementprozesse durchgeführt. Für alle Mitarbeiter verbindlich geregelt sind die Vorgaben im Qualitätsmanagement- und Risikomanagementhandbuch. 2018-12-03
RM05	Schmerzmanagement	Es werden regelmäßige Anpassungen der Qualitäts- und Risikomanagementprozesse durchgeführt. Für alle Mitarbeiter verbindlich geregelt sind die Vorgaben im Qualitätsmanagement- und Risikomanagementhandbuch. 2018-12-03
RM06	Sturzprophylaxe	Es werden regelmäßige Anpassungen der Qualitäts- und Risikomanagementprozesse durchgeführt. Für alle Mitarbeiter verbindlich geregelt sind die Vorgaben im Qualitätsmanagement- und Risikomanagementhandbuch. 2018-12-03
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Es werden regelmäßige Anpassungen der Qualitäts- und Risikomanagementprozesse durchgeführt. Für alle Mitarbeiter verbindlich geregelt sind die Vorgaben im Qualitätsmanagement- und Risikomanagementhandbuch. 2018-12-03
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Es werden regelmäßige Anpassungen der Qualitäts- und Risikomanagementprozesse durchgeführt. Für alle Mitarbeiter verbindlich geregelt sind die Vorgaben im Qualitätsmanagement- und Risikomanagementhandbuch. 2018-12-03
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Es werden regelmäßige Anpassungen der Qualitäts- und Risikomanagementprozesse durchgeführt. Für alle Mitarbeiter verbindlich geregelt sind die Vorgaben im Qualitätsmanagement- und Risikomanagementhandbuch. 2018-12-03
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel <input checked="" type="checkbox"/> Andere Fallbesprechungen
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM18	Entlassungsmanagement	Es werden regelmäßige Anpassungen der Qualitäts- und Risikomanagementprozesse durchgeführt. Für alle Mitarbeiter verbindlich geregelt sind die Vorgaben im Qualitätsmanagement- und Risikomanagementhandbuch. 2018-12-03

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	andere Frequenz
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Regelmäßige Überprüfung aller Standards und Prozesse. Überprüfung und Anpassung des Fortbildungsplanes.

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2018-12-03
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	jährlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem Nein

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaustygeniker und Krankenhaushygienikerinnen	0	Leistungen werden extern eingekauft.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Hygienefachkräfte (HFK)	1	extern vergeben
Hygienebeauftragte in der Pflege	6	
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	andere Frequenz	

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. Robert Kuhlmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	
Fax	
E-Mail	

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern? ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortsspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Standortsspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor?	trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortsspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
---	--

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Ein standortsspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortsspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Ein Patientenführsprecher oder eine Patientenführsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Einweiserbefragungen werden bedarfsorientiert durchgeführt.

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Elke Sellmann-Schmidt	Qualitätsmanagementbeauftragte	08191 333 2947		elke.sellmann@kbo.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Gerlinde Kronast-Reichert	Patientenfürsprecherin	08191 333 2900		linik.LMK-LAL@kbo.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? ja – Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit eigenständige Position für Arzneimitteltherapiesicherheit

Name	Dr. Robert Kuhlmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	08191 333 2900
Fax	
E-Mail	robert.kuhlmann@kbo.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	0
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar/ Erläuterung	Versorgung durch externe Apotheke des Isar-Amper-Klinikums Haar mit Austauschmöglichkeit bei Fragen.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Patientenaufnahme - FO Aufnahmeprotokoll 2018-10-01

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientendaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)	
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung <input checked="" type="checkbox"/> Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma) <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe) Elektronische Datenübermittlung der Medikamentenbestellungen an Apotheke.
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Fallbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit einer radiologischen Praxis im Klinikum Landsberg am Lech.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit einer radiologischen Praxis im Klinikum Landsberg am Lech.
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Nein	

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Allgemeine Psychiatrie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Robert Kuhlmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	08191 / 333 - 2900
Fax	
E-Mail	linik.LMK-LAL@kbo.de
Strasse / Hausnummer	Bgm.-Dr.-Hartmann-Str. 50-52
PLZ / Ort	86899 Landsberg am Lech
URL	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten Ja und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP00	Diagnostik und Therapie von Patienten in einer akuten seelischen und suizidalen Krise	
VP00	Diagnostik und Therapie von Patienten mit Essstörungen	
VP00	Neurologischer Konsiliardienst	
VP00	Neurophysiologische Diagnostik	
VP00	Psychiatrischer Konsiliardienst	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Blutdruckmanschetten in verschiedenen Größen, Körperwaage bis 300 kg
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1080
Teilstationäre Fallzahl	1

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F10.2	143	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F43.2	112	Anpassungsstörungen
F20.0	97	Paranoide Schizophrenie
F33.2	75	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
G30.8	73	Sonstige Alzheimer-Krankheit
F10.0	54	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F32.2	50	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F33.1	48	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F60.31	41	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
F32.1	34	Mittelgradige depressive Episode
F25.1	21	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F06.3	17	Organische affektive Störungen
F05.1	16	Delir bei Demenz
F19.5	16	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung
F25.2	15	Gemischte schizoaffektive Störung
F43.1	13	Posttraumatische Belastungsstörung
F22.0	12	Wahnhafte Störung
F25.0	12	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F31.4	12	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F33.3	12	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F20.1	10	Hebephrene Schizophrenie
F32.3	10	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F06.2	9	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung
F05.8	8	Sonstige Formen des Delirs
F23.0	8	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F31.1	8	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F41.0	7	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G30.1	7	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
F10.3	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom
F12.2	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F31.3	6	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
F41.2	6	Angst und depressive Störung, gemischt
F07.0	5	Organische Persönlichkeitsstörung
F13.2	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom
F42.0	5	Vorwiegend Zwangsgedanken oder Grübelzwang
F42.2	5	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F03	4	Nicht näher bezeichnete Demenz
F10.1	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F10.6	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
F31.6	4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
F43.0	4	Akute Belastungsreaktion
F60.30	4	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Impulsiver Typ
F05.0	< 4	Delir ohne Demenz
F10.4	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F11.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
F20.5	< 4	Schizophrenes Residuum
F31.2	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
F31.5	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F70.1	< 4	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F01.2	< 4	Subkortikale vaskuläre Demenz
F06.0	< 4	Organische Halluzinose
F10.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Psychotische Störung
F11.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F15.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F20.2	< 4	Katatone Schizophrenie
F23.1	< 4	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F31.0	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F40.01	< 4	Agoraphobie: Mit Panikstörung
F44.2	< 4	Dissoziativer Stupor
F44.4	< 4	Dissoziative Bewegungsstörungen
F44.5	< 4	Dissoziative Krampfanfälle
F06.4	< 4	Organische Angststörung
F06.9	< 4	Nicht näher bezeichnete organische psychische Störung aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F07.1	< 4	Postenzephalitisches Syndrom
F07.8	< 4	Sonstige organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F07.9	< 4	Nicht näher bezeichnete organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F11.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Entzugssyndrom
F12.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F13.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Schädlicher Gebrauch
F14.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Abhängigkeitssyndrom

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F19.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F20.3	< 4	Undifferenzierte Schizophrenie
F22.8	< 4	Sonstige anhaltende wahnhaftige Störungen
F23.3	< 4	Sonstige akute vorwiegend wahnhaftige psychotische Störungen
F30.2	< 4	Manie mit psychotischen Symptomen
F31.8	< 4	Sonstige bipolare affektive Störungen
F31.9	< 4	Bipolare affektive Störung, nicht näher bezeichnet
F45.37	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Mehrere Organe und Systeme
F60.6	< 4	Ängstliche (vermeidende) Persönlichkeitsstörung
F61	< 4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F63.0	< 4	Pathologisches Spielen
F70.0	< 4	Leichte Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung
F84.0	< 4	Frühkindlicher Autismus
G10	< 4	Chorea Huntington
G20.20	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
G31.0	< 4	Umschriebene Hirnatrophie
T40.8	< 4	Vergiftung: Lysergid [LSD]
T50.9	< 4	Vergiftung: Sonstige und nicht näher bezeichnete Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Bitte beachten: Darstellung der Gesamtfallzahlen unter A-10 ausschließlich nach Fällen!	<ul style="list-style-type: none"> • Medizinische und psychologische Diagnostik und Therapie, Pharmakotherapie, ambulantes Therapieprogramm, Krisenintervention, Planung und Vermittlung weiterer Behandlungen (VP00) • Privatsprechstunden (VP00) • Hausbesuche, sofern dies bei Patienten innerhalb unseres Versorgungsgebietes erforderlich ist. (VP00) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie 	Ein Team aus Ärzten, Psychologen, Pflegefachkräften, Sozialpädagogen und Therapeuten ermöglicht ein individuelles Behandlungsangebot. Wir legen großen Wert auf eine konstruktive Kooperation mit niedergelassenen Ärzten, Beratungsstellen und anderen Einrichtungen und Fachleuten.

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			von affektiven Störungen (VP03) <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) • Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) • Spezialsprechstunde (VP12) 	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

Nein

Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	12,73
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,73
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	4,11
Stationäre Versorgung	8,62
Fälle je VK/Person	125,29002

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	7,40
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,40
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	3,54
Stationäre Versorgung	3,86
Fälle je VK/Person	279,79274
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt-kompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	35,98
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	35,98
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,75
Stationäre Versorgung	35,23
Fälle je VK/Person	30,65569

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	6,07
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,07
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,07
Fälle je VK/Person	177,92421

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	1,09	Betreuungsassistenten, Stationssekretärinnen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,09	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,09	Betreuungsassistenten, Stationsassistenten, Stati- onssekretärinnen
Fälle je VK/Person	990,82568	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	1,72	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,72	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,72	
Fälle je VK/Person	627,90697	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,59	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,59	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,59	
Fälle je VK/Person	1830,50847	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	Pflegewirt
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP24	Deeskalationstraining	
ZP25	Gerontopsychiatrie	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	1,20
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,20
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,58
Stationäre Versorgung	0,62
Fälle je VK/Person	1741,93548

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	1,14	PIA 38,5Std = 0,3VK
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,14	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,14	
Fälle je VK/Person	947,36842	

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,19
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,2
Stationäre Versorgung	0,99
Fälle je VK/Person	1090,90909

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	1,93
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,93
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,1
Stationäre Versorgung	1,83
Fälle je VK/Person	590,16393

B-[2].1 Psychosomatik / Psychotherapie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Psychosomatik / Psychotherapie
Fachabteilungsschlüssel	3100
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Robert Kuhlmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	08191 / 333 - 2900
Fax	
E-Mail	linik.LMK-LAL@kbo.de
Strasse / Hausnummer	Bgm.-Dr.-Hartmann-Str. 50-52
PLZ / Ort	86899 Landsberg am Lech
URL	

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten Ja und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP00	Diagnostik und Therapie von Patienten mit Essstörungen	
VP00	Neurophysiologische Diagnostik	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Blutdruckmanschetten in verschiedenen Größen, Körperwaage bis 300 kg
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	99
Teilstationäre Fallzahl	3

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F33.2	32	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F33.1	18	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F32.1	14	Mittelgradige depressive Episode
F32.2	14	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F43.2	6	Anpassungsstörungen
F31.6	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
F31.4	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F33.3	< 4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F41.0	< 4	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F43.1	< 4	Posttraumatische Belastungsstörung
F20.3	< 4	Undifferenzierte Schizophrenie
F22.0	< 4	Wahnhafte Störung
F25.1	< 4	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F31.3	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> • Medizinische und psychologische Diagnostik und Therapie, Pharmakotherapie, ambulantes Therapieprogramm, Krisenintervention, Planung und Vermittlung weiterer Behandlungen (VP00) • Privatsprechstunde (VP00) • Hausbesuche, sofern dies bei Patienten innerhalb unseres Versorgungsgebietes notwendig ist (VP00) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhal- 	Ein Team aus Ärzten, Psychologen, Pflegefachkräften, Sozialpädagogen und Therapeuten ermöglicht ein individuelles Behandlungsangebot. Wir legen großen Wert auf eine konstruktive Kooperation mit niedergelassenen Ärzten, Beratungsstellen und anderen Einrichtungen und Fachleuten.

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> • Störungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) • Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) • Spezialsprechstunde (VP12) 	

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

Nein
 Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	1,74
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,74
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,74
Fälle je VK/Person	56,89655

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,78
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,78
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,78
Fälle je VK/Person	126,92307

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	7,11	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,11	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	7,11	
Fälle je VK/Person	13,92405	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	1,22	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,22	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,22	
Fälle je VK/Person	81,14754	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0,22	Stationssekretärin
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,22	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,22	
Fälle je VK/Person	450,00000	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,35	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,35	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,35	
Fälle je VK/Person	282,85714	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,12
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,12
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,12
Fälle je VK/Person	825,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	Pflegewirt
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0,13
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,13
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,13
Fälle je VK/Person	761,53846

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,23	PIA 38,5Std = 0,3VK
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,23	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,23	
Fälle je VK/Person	430,43478	

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,20
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,20
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,20
Fälle je VK/Person	495,00000

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0,10
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,10
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,10
Fälle je VK/Person	990,00000

B-[3].1 Tagesklinik (Allgemeine Psychiatrie)

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Tagesklinik (Allgemeine Psychiatrie)
Fachabteilungsschlüssel	2960
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Robert Kuhlmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	08191 / 333 - 2900
Fax	
E-Mail	linik.LMK-LAL@kbo.de
Strasse / Hausnummer	Bgm.-Dr.-Hartmann-Str. 50-52
PLZ / Ort	86899 Landsberg am Lech
URL	

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten Ja und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP00	Neurophysiologische Diagnostik	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	

B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	Rollstuhlgerechte Toiletten vorhanden
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Blutdruckmanschetten in verschiedenen Größen, Körperwaage bis 300 kg

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	92

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> • Medizinische und psychologische Diagnostik und Therapie, Pharmakotherapie, ambulantes Therapieprogramm, Krisenintervention, Planung und Vermittlung weiterer Behandlungen (VP00) • Privatsprechstunde (VP00) • Hausbesuche, sofern dies bei Patienten innerhalb unseres Versorgungsgebietes notwendig ist (VP00) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) • Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) • Spezialsprechstunde (VP12) 	<p>Ein Team aus Ärzten, Psychologen, Pflegefachkräften, Sozialpädagogen und Therapeuten ermöglicht ein individuelles Behandlungsangebot. Wir legen großen Wert auf eine konstruktive Kooperation mit niedergelassenen Ärzten, Beratungsstellen und anderen Einrichtungen und Fachleuten.</p>

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Nein
 stationäre BG-Zulassung Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	0,92	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,92	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung Fälle je VK/Person	0,92	teilstationäre Versorgung

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,48	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,48	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung Fälle je VK/Person	0,48	teilstationäre Versorgung
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	1,62	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,62	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung Fälle je VK/Person	1,62	teilstationäre Versorgung

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0,78	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,78	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung Fälle je VK/Person	0,78	teilstationäre Versorgung

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0,16	Stationssekretärin
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,16	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung Fälle je VK/Person	0,16	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	Pflegewirt
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP25	Gerontopsychiatrie	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0,80	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,80	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung Fälle je VK/Person	0,80	teilstationäre Versorgung

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,10	PIA 38,5Std = 0,3VK
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,10	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung Fälle je VK/Person	0,10	

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,65	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,65	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung Fälle je VK/Person	0,65	teilstationäre Versorgung

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0,10	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,10	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung Fälle je VK/Person	0,10	teilstationäre Versorgung

B-[4].1 Tagesklinik (Psychosomatik/Psychotherapie)

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Tagesklinik (Psychosomatik/Psychotherapie)
Fachabteilungsschlüssel	3160
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Robert Kuhlmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	08191 / 333 - 2900
Fax	
E-Mail	linik.LMK-LAL@kbo.de
Strasse / Hausnummer	Bgm.-Dr.-Hartmann-Str. 50-52
PLZ / Ort	86899 Landsberg am Lech
URL	

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten Ja und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP00	Neurophysiologische Diagnostik	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	

B-[4].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	Rollstuhlgerechte Toiletten vorhanden
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Blutdruckmanschetten in verschiedenen Größen, Körperwaage bis 300 kg

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	95

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> • Medizinische und psychologische Diagnostik und Therapie, Pharmakotherapie, ambulantes Therapieprogramm, Krisenintervention, Planung und Vermittlung weiterer Behandlungen (VP00) • Privatsprechstunde (VP00) • Hausbesuche, sofern dies bei Patienten innerhalb unseres Versorgungsgebietes notwendig ist (VP00) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) • Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) • Spezialsprechstunde (VP12) 	Ein Team aus Ärzten, Psychologen, Pflegefachkräften, Sozialpädagogen und Therapeuten ermöglicht ein individuelles Behandlungsangebot. Wir legen großen Wert auf eine konstruktive Kooperation mit niedergelassenen Ärzten, Beratungsstellen und anderen Einrichtungen und Fachleuten.

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Nein
stationäre BG-Zulassung Nein

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	0,86	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,86	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung Fälle je VK/Person	0,86	teilstationäre Versorgung

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,45	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,45	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung Fälle je VK/Person	0,45	teilstationäre Versorgung
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt- punktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	1,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung Fälle je VK/Person	1,5	teilstationäre Versorgung

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0,72	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,72	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,72	teilstationäre Versorgung
Fälle je VK/Person		

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0,14	Stationssekretärin
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,14	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,14	
Fälle je VK/Person		
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	Pflegewirt
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0,74	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,74	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,74	teilstationäre Versorgung
Fälle je VK/Person		

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,20	PIA 38,5Std = 0,3VK
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,20	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,20	
Fälle je VK/Person		

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,60	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,60	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,60	teilstationäre Versorgung
Fälle je VK/Person		

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0,10	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,10	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,10	teilstationäre Versorgung
Fälle je VK/Person		

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	10
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	8
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	8

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)